Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 28 (1920)

Heft: 19

Vereinsnachrichten: Konferenz der Zweigvereine des schweiz. Roten Kreuzes zur

Besprechung der gemeinsamen Rotkreuz-Kollekte, Sonntag, den

12. Sept. 1920, in Bern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Rote Kreuz

Schweizerische Halbmonatsschrift

für

Samariterwesen, Krankenpflege und Volksgesundheitspflege.

Inhallsverzeichnis.			
	Sette		Sette
Ronfereng der Zweigvereine des Roten Rreuges	221	Bilber aus dem Weltfrieg und der Revolution	
Ein neuer Borschlag zur Anlage von Feld-		in Rußland	227
übungen	224	Das Lehrbuch für die Sanitätsmannschaft	231
Samariterhilfslehrer=Rurs	225	Berbandmaterial	
Aus dem Bereinsleben: Bafel; Bern-Nord=		Von den 10 Geboten	
quartier; Degersheim; Solothurn	227	Brieffasten	232

Konferenz der Zweigvereine des schweiz. Roten Kreuzes zur Besprechung der gemeinsamen Rotkreuz-Kollekte, Sonntag, den 12. Sept. 1920, in Bern.

Ilm 11 Uhr vormittags wurden im Kino Metropol einige von der Rotkreuz-Liga und von Herrn Dr. Guhot in Genf in freundlicher Weise überlassene Propagandasilms vorgeführt, die später auch den Zweigvereinen als Propagandamittel zur Verfügung gestellt werden.

Nach gemeinsam eingenommenem Mittagsessen im Bürgerhaus eröffnet Herr Dr. Bohny, Präsident des schweizerischen Noten Kreuzes, die eigentliche Sitzung.

Anwesend sind die Präsidenten oder Stelle vertreter von 34 Zweigvereinen, fünf haben sich entschuldigt. Außerdem nahmen an der Konserenz teil: vom Comité international des Koten Kreuzes in Gens: die HH. Bouevier, Mohnier, Elerc und Gos; von der Dierestion des schweizerischen Koten Kreuzes: Frl. Trüssel, die HH. Dunant, Kauber, Schenker und vom Zentralsekretariat Dr. E. Ischer, Dr. H. Scherz und Dr. de Marval.

Im ferneren sind Vertreter der Presse ersichienen.

In einem furzen Eröffnungswort weist Herr Dr. Bohnh darauf hin, daß das gemeinsame Sammelwerk auch von unserer Delegiertensversammlung in St. Gallen beschlossen wors den sei. Die heutige Sitzung ist einberusen worden, um ein möglichst einheitliches Vorsgehen zu organisieren.

Sodann ergreift Herr Prof. Bouvier vom Comité international de la Croix-Rouge das Wort und gibt zunächst in formvollen= beter Weise einen resumierenden lleberblick über die Vorgeschichte der Sammlung und legt in beredten Worten die Gründe dar, welche das Komitee bewogen haben, das schweizerische Rote Kreuz um seine Mithilfe zu bitten, im Hinblick darauf, daß beide Institutionen sich in prekärer finanzieller Lage befinden. Gine Aufklärung über den Zweck und die Bedürfnisse beider Institutionen sind in einem gemeinsamen Aufruf an das Schweizervolt niedergelegt worden, der in einer Auf= lage von 8000 französischen und 12,000 deutschen Exemplaren zur Verteilung bereit ist. Das Comité international de la Croix-Rouge ist auch bereit, durch Vorträge und Aufflärungen in der Presse die nötige Propagandaarbeit zu leisten und erwartet im übrigen die weitere Mitarbeit von seiten des schweizerischen Roten Kreuzes. Herr Bouvier macht besonders auf die Notwendigkeit aufsmerksam, die Sammlung mit aller Sorgfalt vorzubereiten und durchzusühren.

In Ergänzung des Gesagten weist Herr Oberst Bohny darauf hin, daß die Zweigsvereine die Gelegenheit benützen sollten, unsserem schweizerischen Roten Areuz nicht nur Geld, sondern auch zahlreiche neue Mitsglieder zuzusühren.

Der Zentralsekretär des schweizerischen Roten Kreuzes, Dr. Ischer, berichtet über die vorbereitenden Schritte, die vom Zentralssekretariat getan wurden und verliest einen "Aufruf an das Schweizervolk", welcher den Zweigvereinen zuhanden der Presse zur Verfügung gestellt werden soll. Als weistere Richtschnur soll die vom Roten Kreuzseinerzeit herausgegebene Sammelanleitung gelten, die sich bisher vorzüglich bewährt hat.

Mit großem Beifall nimmt die Bersammlung die Erklärungen von Frl. Trüssel und Herrn Rauber entgegen, wonach die beiden von den genannten Persönlichkeiten präsidierten großen Organisationen, der Schweizerische gemeinnützige Frauenverein und der Schweizerische Samariterbund, sich mit allen Kräften an der Sammlung beteiligen werden.

Nach diesen erläuternden Voten entspinnt sich eine lebhafte und vielfach benutzte Disstufsson, aus der besonders wichtige Anregungen besonders hervorgehoben sein mögen.

Der von Prof. Bouvier vorgesehene Zeitspunkt der Sammlung, November 1920, scheint den meisten Anwesenden wenig günstig. So schlägt Herr Hebruar 1921 vor. In gleicher Weise äußern sich die HH. Nauber, Olten, de Marval, Neuenburg, Hugi, Grenchen, und Frl. Wild, St. Gallen; letztere beiden mit dem Hinweis auf den momentan schlechten Stand der dortigen Industrie. Nachdem der

Raffier des Comité international de la Croix-Rouge, Herr Moynier, einen kurzen lleberblick über den finanziellen Stand des selben gegeben und erklärt hatte, daß der Stand dieser Kasse ein Zuwarten bis spätestens Februar 1921 schließlich noch ertragen könne, wird mit Einstimmigkeit Verschies bung auf Anfang Februar 1921 besichlossen.

Sin Antrag von Dr. Ganguillet, Bern, den Zeitpunkt der Sammlung den einzelnen Landesteilen, im Hinblick auf deren besondere Berhältnisse, zu überlassen, wird von Dr. Ischer bekämpft, der darauf hinweist, daß die Sammelung des Noten Areuzes mit aller Araft und deshalb überall gleichzeitig durchgeführt werden müsse, wenn sie ein fräftiges Echo und kein Fiasko erleben soll.

Herr Dr. de Marval spricht der Beisziehung der Schuljugend das Wort; dadurch wird nicht nur das Sammelergebnis größer werden, sondern auch die Mitgliedschaft, und, was besonders nötig erscheint, es wird bei der Jugend das ideale Verständnis für das Rote Kreuz beizeiten geweckt. Es sollten zu diesem Zweck den Schülern besondere Karten zugestellt werden.

Herr Dr. Schenker spricht der Herbeisziehung der Kinos zu Propagandaszwecken das Wort und schlägt im weitern vor, die Geistlichkeit möge jeweilen einen Sonntagsgottesdienst zum Hinweisauf das Rote Kreuz verwenden.

Die HH. Pfarrer Reichen, Winterthur, und Herzog, Verridres, glauben die Zussicherung geben zu können, daß die Geistlichkeit sich dazu bereit erklären könnte.

Herr Oberst Wildbolz spricht einer äußerst sorgfältigen Vorbereitung der Sammlung das Wort, namentlich aber empfiehlt er die frühzeitige Zuziehung der Presse.

Nachdem Herr Hefti, Glarus, barauf hingewiesen hat, daß an vielen Orten die Haussammlungen größten Erfolg zeitigen, dazu aber die Bewilligung der Regierungen

nötig sei, erklärt Herr Prof. Bouvier, daß das Comité international de la Croix-Rouge bereit sei, Schritte in diesem Sinne bei den einzelnen Regierungen zu übernehmen.

Herr Dr. Guyot weist auf die Möglichsteit hin, von der Firma Paths in Paris eventuell einen Propagandafilm für die Sammslung herstellen zu lassen und erklärt sich bezeit, eine Anfrage in diesem Sinne zu unternehmen.

Nachdem Herr Prof. Bouvier die Liste der vom Comité international de la Croix-Rouge zur Verfügung gestellten Propagandareserenten verlesen hat, wird von verschiedenen Seiten die Anregung gemacht, es solle den Zweigvereinen sür Lokalreserenten ein Vortragsschema ausgearbeitet werden. Als Vortragsmuster kann die vom Comité international und dem Zentralsekretariat des Roten Kreuzes ausgearbeitete Druckschrift angesehen werden.

Auf eine weitere Anfrage des Herrn Dr. Guisan wird ferner festgestellt, daß die den Zweigvereinen und dem Roten Arenz aus der Sammlung erwachsenen Kosten vom Sammelergebnis abgezogen werden dürfen, wobei erwartet wird, daß sich die Auslagen in vernünftigen Rahmen bewegen.

Verschiedene Vertreter von Zweigvereinen anerbieten sich, über die bei ihren jeweiligen Sammlungen gemachten Erfahrungen Ausstunft zu geben.

Mis Resultat der angebrachten Wünsche werden folgende Beschlüffe gefaßt:

- 1. Propaganda für die Presse. Der Entwurf eines Zeitungsartifels wird den Zweigvereinen zu besiebiger Verwendung durch das Zentrassekretariat des schweizerischen Roten Kreuzes zugestellt werden.
- 2. Die Broschüre «Hufruf an das Schweizervolk» steht den Zweigvereinen und Hilfsorganisationen des Roten Kreuzes zur Berfügung. Die gewünschte Zahl Exem-

plare in deutscher oder französischer Sprache soll dem Zentralsekretariat des Roten Kreuzes in Bern mitgeteilt werden.

Die Bersendung wird vom Comité international de la Croix-Rouge in Genf besorgt werden.

- 3. Für Referenten wird das Comité international besorgt sein. Die Zweigvereine sollen demselben (Herrn Professor Bonvier in Genf) mitteilen, wieviel Reserate sie abzuhalten gedenken, mit Bezeichenung der Ortschaft und des annähernden Zeitpunktes.
- 4. Für Films und Diapolitive wende man sich ebenfalls an das Comité international nach Genf, mit der Angabe, ob die dazu nötigen Apparate vorhanden sind.
- 5. Sammelplakate werden zu geeigneter Zeit vom Zentralsekretariat an die Zweigsvereine versendet werden. Das Zentralsekrestariat wird eventuell mit dem Comité international in Genf für die Erstellung in Verbindung treten.
- 6. Alle andern Anfragen betreffend Sammlung sollen an das Zentralsekretariat des schweizerischen Roten Kreuzes in Bern gerichtet werden.
- 7. Das Protokoll der heutigen Sitzung soll den Zweigvereinen, dem Samariterbund und dem Gemeinnützigen Frauenverein zugestellt werden mit den dazugehörenden Schriftstücken.

Bern, den 12. September 1920.

Das Zentraliekretariat des schweizerischen Roten Kreuzes.

Adressen zuhanden der Zweigvereine:

Zentraliekretariat des schweizerischen Roten Kreuzes, **Bern**, Schwanengalie 9.

Internationales Komitee vom Roten Kreuz, Serrn Professor Bouvier, **Gent**, Promenade du Pin.